

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 22: Das Volk und seine Schule ; Schülerbriefwechsel

Rubrik: Besoldungsfragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird. Das Unternehmen ist schon seit über 50 Jahren im Gange und dürfte noch etliche Jahrzehnte dauern. Solche Aufnahmen sind vor allem für die Weltallforschung wichtig. Sie bilden die Grundlagen für Untersuchungen über die Verteilung und die Bewegungen der Sterne im Milchstraßensystem. Ein spezielles Programm für das Studium der Eigenbewegungen der Fixsterne ist letztes Jahr von der Lick-Sternwarte in Kalifornien nach fünfjähriger Beobachtungszeit abgeschlossen worden. Auf 1246 Platten vom Format 43×43 cm ist der ganze Nordhimmel photographisch aufgenommen worden. Beabsichtigt ist eine Wiederholung der Arbeit in 50 Jahren, die dann Aufschluß über die Sternbewegungen geben wird.

Bescheidene Hilfsmittel, die besonders dem Liebhaber wertvolle Dienste leisten, sind die kleine und große Sternkarte »Sirius« der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft, mit denen für jede Jahres- und Tageszeit der sichtbare Himmelsausschnitt eingestellt werden kann. Orientieren wir uns anhand einer solchen Karte am abendlichen Märzsternhimmel (ca. 20 Uhr):

Das Sternbild des Orions nimmt die beherrschende Stellung im Süden ein. Um dieses Bild gruppieren sich Großer Hund mit Sirius, Kleiner Hund, die Zwillinge mit Castor und Pollux, der Stier mit Aldebaran und oben im Zenit das schöne Fünfeck des Fuhrmanns mit dem Hauptstern Capella. Perseus, Cassiopeia und Schwan neigen sich schon beträchtlich Nordwesten zu; am Osthimmel aber recken sich Löwe und Großer Bär in die Höhe. Mit Hilfe einer Planetentafel lassen sich auch die Standorte der Wandelsterne bestimmen. Venus ist als hellstrahlender Abendstern bis gegen 23 Uhr sichtbar. Auch tagsüber ist sie gegenwärtig, zur Zeit großer Helligkeit, leicht aufzufinden. Jupiter, mit seinen Trabanten eines der dankbarsten Beobachtungsobjekte, steht immer noch in der Nachbarschaft von Regulus im Löwen, während Mars und Saturn lediglich die Frühaufsteher begeistern können. *Paul Vogel, Hitzkirch*

BESOLDUNGSFRAGEN

SCHWYZ. Nach Weisung des Regierungsrates haben die Gemeinden der Lehrerschaft für das Jahr 1956 *mindestens* folgende Teuerungszulagen auszurichten:

- a) für Lehrschwwestern Fr. 1000.–
- b) für weltliche Lehrerinnen Fr. 1700.–
- c) für ledige Primarlehrer ohne Unterstützungspflicht Fr. 1800.–
- d) für verheiratete oder verwitwete Primarlehrer Fr. 2300.–

- e) für ledige Sekundarlehrer ohne Unterstützungspflicht Fr. 2000.–
 - f) für verheiratete oder verwitwete Sekundarlehrer Fr. 2600.–
 - g) für jedes Kind bis zum erfüllten 18. Altersjahre oder für jede familienrechtlich unterstützte Person Fr. 300.–
- S

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

OBWALDEN. Betr. Stelle ohne Gehaltsangaben wende man sich vor der Anmeldung zuerst an den Präsidenten des Kantonalen Lehrervereins, z. Z. in Engelberg. *(Die Schriftleitung.)*

THURGAU. Eine Heimatkunde des Thurgaus. Anfangs Februar erließ das thurgauische Erziehungsdepartement an sämtliche Lehrer unseres Kantons ein Zirkular, worin die Herausgabe geographisch-geschichtlicher Blätter zur thurgauischen Heimatkunde bekanntgemacht wird. Die erste Folge kann jetzt von der Lehrmittelverwaltung zum Selbstkostenpreis von Fr. 6.– bezogen werden.

Die Verfasser dieses Werkes sind Lehrer, welche in einer Arbeitsgemeinschaft des Thurg. Vereins für Handarbeit und Schulreform zusammengeschlossen sind und ihre Freizeit freiwillig für diese Arbeit verwenden. Sie wollen keine geschichtswissenschaftlichen Forschungen treiben, sondern einzig das, was sie von ihrer engern Heimat wissen, für den Heimatunterricht verwerten und andern mitteilen. Zweck der Arbeit ist also in erster Linie, den Heimatunterricht anzuregen und den Lehrern dabei behilflich zu sein.

Die erschienene erste Folge zählt über hundert Blätter und behandelt folgende Gebiete: Der Rhein, Paradies, St. Katharinental, Dießenhofen, Kreuzlingen, Neuwil, Altenklingen, Bürglen, Schönenberg, Bischofszell, Hauptwil, Märwil, Fritschen, Land am Hörnli, Wigoltingen, Pfyn, Urgeschichte, die Ziegelei. Den Texten sind viele Skizzen beigegeben, die zur Hauptsache von Max Ambühl, Emil Bruggmann und Anton Bernhardsgrütter stammen. Die Blätter wurden von Otto Thoma in Bischofszell vervielfältigt. Ein Umschlag wurde in zuvorkommender Weise von der Firma Viktor Neher AG., Aluminiumwarenfabrik, Kreuzlingen, gratis geliefert und von der Bücherfabrik »Bodan« in Kreuzlingen ebenfalls gratis mit einem Aufdruck versehen. Die Arbeit wird fortgesetzt.

Es darf gesagt werden, daß nicht nur der Lehrer, sondern jedermann, der an seiner engern Heimat und deren Vergangenheit interessiert ist, an dem Werk Gefallen finden kann. *E. H. E.*